

**Das Abrüsten** geht umgekehrt wie das Aufrüsten vor sich. Beginnend mit dem Höhenleitwerk werden Winglets, Außenflügel und schließlich Innenflügel demontiert. Folgende Hinweise gibt es zu beachten:

1. Alles Ballastwasser ablassen. Hierzu Ventile öffnen und die Deckel der Integralwassertanks auf der Flügeloberseite herausdrehen. Durch mehrmaliges wechselseitiges Ablegen der Flügel alles Restwasser ablaufen lassen. Trotz technischer Gegenmaßnahmen beeinflusst Feuchtigkeit auf lange Sicht die Standfestigkeit der Flügeloberflächen.

An der Flügelwurzel von Innen- und Außenflügel befindet sich eine Ablassbohrung vor der Querkraftbuchse. Diese Bohrungen sollen offen sein, wenn die Flügel in den Hänger gestellt werden, damit Restwasser herausfließen kann. Selbiges gilt für die Ventile und die Öffnungen auf der Flügeloberseite.

2. Ist ein Seitenflossen-Hecktank eingebaut, kontrollieren, ob sich Leckwasser vor dem Seitenruder oder in der Rumpfröhre angesammelt hat. Wird hier Wasser gefunden, sind die Schlauchanschlüsse und das Ventil auf undichte Stellen zu überprüfen.
3. Falls das Höhenleitwerk sehr fest in seiner hinteren Führung sitzt, gelingt die Demontage besser wenn das Leitwerk wechselweise nach vorn gedrückt wird.
4. Ist eine Batteriehalterung nach TM 3 im Gepäckraum installiert, muss die Batterie vor dem Abrüsten ausgebaut werden. Bei Bedarf kann zusätzlich das Podest mit dem Klemmriegel entfernt werden.

Optional sind folgende weitere Batterien verfügbar:

- Segelflug-Batterie 2

Diese Batterie kann in einem Fach im rechten Teil des oberen Gepäckfaches untergebracht werden und versorgt die elektrischen Instrumente. Zur Absicherung ist direkt an der Batterie eine 10A Sicherung verbaut.



Die Batterie wird in eine passgenaue Mulde im Gepäckraumboden eingesetzt. Die Sicherung erfolgt über einen Klemmhebel, der nach dem Einsetzen der Batterie über diese geschwenkt wird. Eine integrierte Rastung verhindert unbeabsichtigtes Wegdrehen.

- Segelflug-Batterie 3

Diese Batterie kann in einem Fach im oberen Teil der Seitenflosse untergebracht werden und versorgt die elektrischen Instrumente. Zur Absicherung ist direkt an der Batterie eine 10A Sicherung verbaut.

Die Batterie muss formschlüssig im Fach sitzen. Gegebenenfalls ist mit Schaumstoff ein Verrutschen zu verhindern.

### **ANMERKUNG**

*Für den Flug mit ausgebauten Triebwerk wird die Batterie 2 zur Standardausrüstung. Weiterhin stehen optional die Batterie 1 und 3 zur Verfügung, wobei die Schwerpunktlage beachtet werden muss (siehe Kapitel 6.3).*

Zum Laden müssen die Batterien ausgebaut werden. Alternativ kann das Laden auch über die optionale Ladebuchse erfolgen. Je nach Ausführung ist diese im Instrumentenbrett und/oder der rechten Wurzelrippe des Rumpfes verbaut. Details zum Anschluss sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.